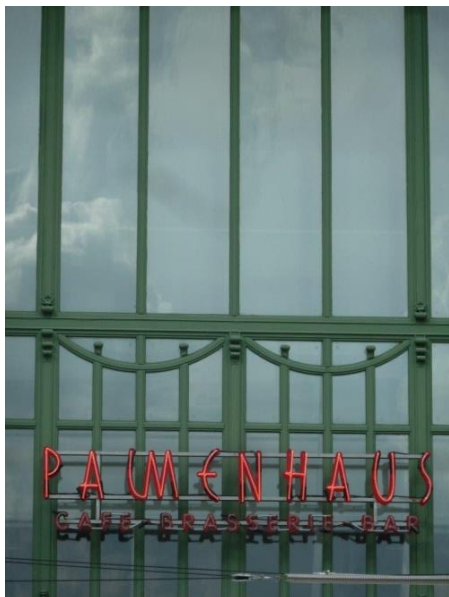
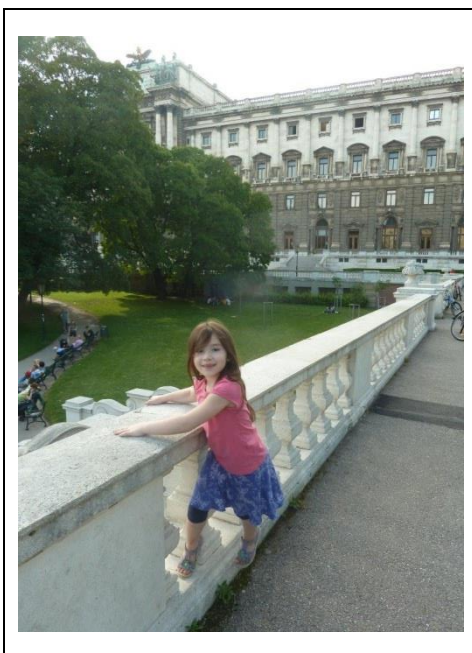


Anna und die Kaffeehäuser

Café Palmenhaus

*Burggarten 1
Wien 1.*





Franz I. ließ 1823 von Ludwig von Remy ein Gewächshaus im klassizistischen Stil errichten, das als hintere Wand die damalige Stadtmauer verwendete. Im Zuge des Baues der Neuen Hofburg wurde 1901 stattdessen ein neues Glashaus von Friedrich Ohmann architektonisch gestaltet, in einem Stil, der irgendwo zwischen Neobarock und Jugendstil anzusiedeln ist. Ohmann stammte aus Lemberg, war Bauleiter der Neuen Burg und er entwarf auch das Wienflussportal beim Stadtpark, ein Bauwerk das es schaffte, die Trostlosigkeit des zum Kanal degradierten Wienflusses für ein paar hundert Meter zu verzaubern.

Mit einer Fläche von 2050 m² bei Abmessungen von ca. 128 x 15,5 x 15 m (LxBxH), ist das Palmenhaus im Burggarten kleiner als das 1882 errichtete in Schönbrunn mit ca. 111 x 29 x 25 m. Der Glasbau wurde 1998 das letzte Mal renoviert und umgebaut. Es beherbergt ein Schmetterlinghaus im rechten Trakt, eine Orangerie, also einen Bereich zum Überwintern von Pflanzen, der im Sommer für Ausstellungen genutzt werden kann, im rechten Trakt und natürlich das „Palmenhaus“ Café samt Restaurant im Mittelteil. Ein Schanigarten stellt in der schönen Jahreszeit die Verbindung zum im englischen Landschaftsstil gestalteten Burggarten her.

Erwähnenswert ist die von „Eichinger oder Knechtl“ vorgenommene Gestaltung des Café-Restaurants mit Ledersofas und roten Lederbänken und der hellen Möblage, die eine Pariser Brasserie-Atmosphäre aufkommen läßt. Die beiden Architekten nahmen auch die Neugestaltung des Jüdischen Museums in der Dorotheergasse vor.

Quellen: <http://www.palmenhaus.at/> [http://de.wikipedia.org/wiki/Palmenhaus_\(Wien\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Palmenhaus_(Wien))

http://geschichte.landesmuseum.net/index.asp?contenturl=http://geschichte.landesmuseum.net/personen/personendetail.asp_id=482976450